

*Koexistenz* ein, für die Ergänzung der politischen durch die militärische Entspannung in Form von Reduzierungen der Rüstung und der Streitkräfte. Entscheidende Bedeutung hat dabei das vom XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreitete Aktionsprogramm für den Frieden (—<■ *Friedensprogramm der KPdSU*). Der gemeinsame Kampf der Völker um die Erhaltung des Weltfriedens, der durch den Konfrontationskurs aggressiver imperialistischer Kreise bedroht ist, wird immer umfassender und wirksamer. Der Kampf um eine —» *neue internationale Wirtschaftsordnung* richtet sich vor allem gegen die ökonomische Vorherrschaft multinationaler Monopole und hat zum Ziel, die wirtschaftliche Rückständigkeit der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas zu überwinden. Er ist auf das engste mit der weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus, der Erhaltung des Friedens und der Durchsetzung des sozialen Fortschritts verbunden. Die sozialistischen Staaten unterstützen den Kampf dieser Staaten um die Durchsetzung der souveränen Gleichheit der Völker in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen, um das Verfügungsrecht über die eigenen Ressourcen und um den Handel zum gegenseitigen Vorteil. 2. Die optimale Gestaltung der Wechselbeziehungen zwischen den Menschen und ihrer natürlichen Umwelt. Dieser Prozeß widerspiegelt die zunehmende Belastung und Gefährdung der Umwelt und die Notwendigkeit, sie planmäßig und rationell für die Erhaltung der menschlichen Lebensbedingungen zu nutzen. Gegenwärtig stehen die Sicherung der Welternährung unter Berücksichtigung des Anwachsens der Bevölkerung, der Weltgesundheitschutz vor Seuchen u. a. gefährlichen Krankheiten, die Verhinderung negativer Folgen der Industrialisierung und des wissenschaftlich-

technischen Fortschritts, die Lösung des Weltenergie- und Weltrohstoffproblems, einschließlich der Entdeckung und Nutzung neuer Energiequellen, die Erschließung des Weltraums und die Nutzung der Schätze der Weltmeere sowie der Schutz der Natur vor zerstörenden menschlichen Einflüssen im Vordergrund. Diese Probleme berühren elementare gemeinsame Interessen aller Völker für die Erhaltung der menschlichen Existenzbedingungen und stellen Anknüpfungspunkte für die Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung dar. Ihre wissenschaftliche Untersuchung und die Ausarbeitung von Lösungen ist eine komplizierte und nur im Komplex vieler wissenschaftlicher Disziplinen zu bewältigende Aufgabe. Von bürgerlichen Wissenschaftlern werden Lösungsmodelle erarbeitet, die bestimmte allgemeine Entwicklungstendenzen aufzeigen. Der Hauptmangel besteht in der Vernachlässigung sozialer Parameter, besonders der verschiedenen gesellschaftlichen Interessen, Bedürfnisse und Ziele in der kapitalistischen und der sozialistischen Gesellschaft. Demgegenüber arbeiten die Wissenschaftler sozialistischer Länder auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus an Modellen für die weltweite bzw. regionale Lösung der g. E. Dieses Herangehen berücksichtigt die politischen, ökonomischen, sozialen, geistig-kulturellen, demographischen, natürlichen u. a. Faktoren und geht im Unterschied zur bürgerlichen Apologetik von der Möglichkeit gesellschaftlicher Veränderungen aus. Berechnungen beweisen z. B., daß die Kürzung der Rüstungsausgaben es ermöglichen würde, eine Reihe dieser Probleme zu lösen. Weitere Möglichkeiten ergeben sich aus der sozialistischen Planwirtschaft und anderen dem Sozialismus eigenen, an den Bedürfnissen der Menschen orientierten Prin-